



Bürgerbrief

Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bürgerbrief möchte ich Sie über die neuesten und aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde Landsberied informieren.

Gemeinde Landsberied bietet Baugrundstücke zum Verkauf an

Im Baugebiet „Landsberied-Ost“, Wiesenstraße, befinden sich vier Bauparzellen für Wohnhäuser im Eigentum der Gemeinde Landsberied. Der Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, diese Grundstücke an Landsberieder Bürger oder Personen, die einen Arbeitsplatz in Landsberied haben, zu veräußern.

Der Kaufpreis orientiert sich am ortsüblichen Baulandpreis und beträgt 310 € / m² inklusive Erschließung.

Die Grundstücke befinden sich im nördlichen Teil der Wiesenstraße:
Fl.Nr. 227/18 zu 527 qm zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus
Fl.Nr. 227/30 zu 540 qm zur Bebauung mit einem Einfamilienhaus
Fl.Nr. 227/26 zu 397 qm zur Bebauung mit einer Doppelhaushälfte
Fl.Nr. 227/27 zu 386 qm zur Bebauung mit einer Doppelhaushälfte

Interessierte Personen können sich mit einem entsprechenden Formblatt bei der Gemeinde bewerben.

Ein Punktekatalog dient dem Gemeinderat als Orientierungs- und Entscheidungshilfe zur Grundstücksvergabe, da mit deutlich mehr Bewerbern als vorhandenen Grundstücken zu rechnen ist. Der Katalog ist jedoch nur eine Entscheidungshilfe und begründet keinen rechtlichen Anspruch. Die Punktevergabe erfolgt überwiegend nach sozialen Gesichtspunkten.

Bewerbungen werden bis 15.06.2015 entgegengenommen. Bitte geben Sie diese in der Gemeindekanzlei ab. Der Zeitpunkt des Einganges der Bewerbungen innerhalb der Frist hat keine Auswirkungen auf die Vergabe der Grundstücke.

Den Bewerbungsbogen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-landsberied.de oder Sie erhalten ihn in der Gemeindekanzlei zu den Öffnungszeiten am Mittwoch von 18.00 – 19.30 Uhr oder Donnerstag von 8.00 – 10.00 Uhr. Ebenso können Sie während dieser Zeit auch den Plan der Grundstücke einsehen.

Neue Bushaltestelle und Aufruf für Schülerlotsen

Im Laufe der Diskussion um das neue Baugebiet Landsberied-Ost entstand die Idee einer zusätzlichen Bushaltestelle im östlichen Teil von Landsberied. Von Seiten des ÖPNV sprach nichts dagegen, solange die neue Haltestelle in die vorhandene Streckenführung integriert werden kann, d.h. es können nur die Fahrten bedient werden, die durch die Brucker Straße führen, nicht jedoch die Linie zum S-Bahnhof nach Schöngeising.

Nach Abstimmung mit der VG Mammendorf und der Polizei wurde dem Gemeinderat die kleine Grünfläche am Ende der Feldstraße empfohlen, da Bushaltestellen, die zu weit außerhalb liegen von den Fahrgästen nicht angenommen werden und der Schulweg aus Sicherheitsgründen möglichst kurz sein sollte.

In der Grünfläche wird die Bushaltestelle mit einem kleinem Wartehäuschen errichtet, auf der anderen Straßenseite etwas nördlicher wird vorerst nur ein Haltestellenschild aufgestellt, da davon ausgegangen werden kann, dass dort die Fahrgäste weitgehend nur aus- aber nicht zusteigen und warten.

Es entstehen Kosten von rd. 30.000 €, wobei mit einem Zuschuss von ca. 5.000 € gerechnet werden kann. Die Baumaßnahme wird im Laufe des Sommers erfolgen und die Haltestelle wird nach der Fertigstellung sofort in den Fahrplan mit aufgenommen.

Um auch an dieser Bushaltestelle die gleiche Sicherheit für die wartenden Schulkinder wie bei den bereits vorhandenen Stellen gewährleisten zu können, sind auch für diesen Standort Schülerlotsen notwendig.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen könnten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir, in der Gemeinde oder bei unserer Kindergarten- und Schulreferentin, Frau Claudia Kriebel, Tel. 08141 / 888260.

Hinweise zum Energiesparen

Unser Umweltreferent Helmut Hoffmann hat ausführliche Hinweise zum Energiesparen ausgearbeitet. Sie finden Sie auf unserer Homepage. Eine Kurzform liegt diesem Bürgerbrief bei.

Die Gemeinde wird in Kürze Stromsparmessgeräte anschaffen, die in der Gemeindekanzlei kostenlos ausgeliehen werden können. Diese Messgeräte sind ein wichtiges Hilfsmittel um im eigenen Haushalt den Stromverbrauch einzelner Geräte bestimmen zu können. Bitte melden Sie sich bei Interesse zu den Kanzleistunden bei uns.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Im Herbst des vergangenen Jahres konnten durch die Förderung des Regionalbeirates der Stadtwerke in Höhe von 3.000 € die Leuchtstoffröhren der Peitschenlampen gegen LED Leuchtkörper ausgetauscht werden. Leider reichte die Förderung nicht für alle Peitschenlampen im Ortsgebiet. Die restlichen 63 Peitschenlampen, die aus diesen Mitteln noch nicht umgerüstet sind, werden nun in Kürze auf Gemeindegeldern mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

Es ist hier mit Energieeinsparungen von über 50 % zu rechnen, ebenso ist die Lebensdauer der Lampen höher, so dass mit weniger Lampenausfällen und damit geringerer Wartung zu rechnen ist.

Die Leuchtmittel der Natriumdampflampen (orange City-Light-Lampen) müssen derzeit nicht ausgetauscht werden, da diese bereits energiesparend sind und es noch keine bessere Technik gibt um hier noch mehr Strom zu sparen.

Auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an den Regionalbeirat der Stadtwerke Fürstenfeldbruck für die finanzielle Unterstützung.

Gemeindemitarbeiter

In der Gemeinde Landsberied gibt es seit vielen Jahren keinen eigenen Bauhof mehr. Alle anfallenden Arbeiten sind in dieser Zeit so weit wie möglich an Fremdfirmen vergeben worden.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, wieder einen eigenen Gemeindemitarbeiter auf Vollzeitbasis einzustellen, da viele Arbeiten nicht oder schlecht vergeben werden können. Gerade im Bereich der Grünpflege kamen inzwischen viele weitere Bereiche hinzu, die nicht mehr wie früher ehrenamtlich gepflegt werden können. Zusätzlich müssen laufend Überwachungsarbeiten im Straßen- und Baustellenbereich durchgeführt werden, um die Sicherheit zu gewährleisten. Auch kommen die gemeindlichen Liegenschaften wie Dorfwirtschaft und Gemeindegelderei in die Jahre und bedürfen eines höheren Instandhaltungsaufwandes.

Die Stelle ist ab 1. Juli mit Herrn Christoph Hainz besetzt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Erfolg bei dieser für unsere Gemeinde so wichtigen Aufgabe.

Bis dahin können manche Bereiche leider nur sporadisch gepflegt werden und ich bitte Sie hier um Ihr Verständnis und evtl. um Ihre Unterstützung.

Der Winterdienst durch ein externes Unternehmen ist von der Neueinstellung nicht betroffen.

Die Öffnung der gemeindeeigenen Kiesgrube nach einem neuen, vom Gemeinderat noch abzustimmenden Konzept, ist dann voraussichtlich ab Juli wieder möglich. Ich werde Sie hiervon rechtzeitig informieren.

Gemeinde Landsberied

Tel. 08141 / 290773, E-Mail: Info@Gemeinde-Landsberied.de

Bürgersprechstunde: Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr, Donnerstag 8.00 - 10.00 Uhr

Standort für Asylcontainer endgültig festgelegt

Die Quote der aufzunehmenden Asylbewerber, auf die sich alle Bürgermeister im Landkreis Fürstfeldbruck mit dem Landrat geeinigt haben, beträgt aktuell 25 Personen für die Gemeinde Landsberied. Die Quote geht jedoch von bis zu 2.000 Personen für den gesamten Landkreis bis zum Ende des Jahres 2015 aus. Wie Sie evtl. der Presse entnehmen konnten, wird derzeit jedoch mit 3.000 oder mehr Personen gerechnet. Bei dieser Hochrechnung müssen wir hier im Ort 38 oder mehr Wohnplätze zur Verfügung stellen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Februar beschlossen, das Grundstück östlich der Stockbahnen dem Landkreis anzubieten. Inzwischen ist der Pachtvertrag für 8 Jahre unterschrieben und der Bauantrag für die Containeranlage für 34 Personen liegt bei der Baugenehmigungsbehörde. Bauherr ist der Landkreis Fürstfeldbruck. Von Seiten des Ausländeramtes wurde zugesichert, dass eine Belegung mit Familien vorrangig angestrebt wird.

Auf die Gemeinde kommen nur Kosten für Erdbauarbeiten und für den geplanten Lärm- und Sichtschutzwall an der östlichen und Bepflanzungen an der nördlichen Seite zu.

Derzeit geht das Landratsamt davon aus, dass die Baumaßnahme, d.h. das Aufstellen der Container, im August stattfindet, der Bezug würde dann im September erfolgen.

Ich bitte Sie, bei der ganzen Asylproblematik folgendes zu bedenken: Die Asylbewerber und Flüchtlinge sind nicht freiwillig bei uns, Sie mussten vor unhaltbaren Zuständen wie Krieg oder großen Hunger und Armut in ihrer Heimat fliehen.

Diese weltweiten Probleme, die so viele Menschen zwingen, ihre Heimat zu verlassen, können jedoch nicht von uns gelöst werden. Wir können nur versuchen, das aktuelle Problem der Unterbringung der Flüchtlinge vor Ort für alle Beteiligten zufriedenstellend zu organisieren. Und hier setze ich auf ihr Verständnis und ihre Mithilfe!

Der Asylhelferkreis wird sich rechtzeitig vor dem Einzug der Bewohner an Sie wenden und um Ihre Unterstützung bitten.

Ihre



Andrea Schweitzer
1. Bürgermeisterin